

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 7

**Artikel:** "Inliegend ein Ei"  
**Autor:** Tschopp, Charles  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-491093>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vermehrte Ausgabenkontrolle wäre wichtiger als das Suchen und Schaffen von neuen Einnahmen

„Mamma, sött me nid besser zersch d Löcher vermake?“

## «Inliegend ein Ei»

Es war noch während des Krieges. Die junge, hübsche Lehrerin Frl. Anna ... tummelte sich in den Skiferien, als sie ein Geschenkpaket von der Tante erhielt.

Ach die gute Tante! Eine tüchtige Portion Kriegsschokolade hatte sie in selbst gelismete, warme Socken eingewickelt; wollene Socken, die wie eine dicke, zähe Borke das Bein bekleiden würden. Ein wollener Shawl umschlang ein Päckchen Zucker. Fräulein Anna sah im Geiste, wie die Tante aus alter und, man darf wohl sagen, süßer Gewohnheit das Löffelchen im Tee rührte; nur war eben kein Zucker darin, den sparte sie für die Verwandtschaft. Manch anderes auch war beigelegt, und im Briefchen stand alles genau vermerkt. Zum Schlusse aber hieß es noch: «Inliegend ein Ei!»